

2014

Mietermagazin

Gartenstadt Bote



Titelbild: Brunnen im Pestalozzipark



Mitglieder-Jubiläen

An dieser Stelle setzen wir auch dieses Jahr unsere Gratulation zu besonderen Mitglieder-Jubiläen fort. Wir freuen uns, dass solch langjährige Genossenschaftsmitglieder unsere Reihen stärken. Dies zeugt nicht nur von einer Verbundenheit mit der Genossenschaft, sondern ist auch ein Ausdruck der Zufriedenheit, des Wohlfühlens und der gegenseitigen Achtung und Unterstützung innerhalb der Hausgemeinschaften.

Die Verantwortlichen und Mitarbeiter werden auch weiterhin bestrebt sein unseren Genossenschaftlern und Mietern ein angenehmes Wohnen und ein sauberes, gepflegtes Wohnumfeld zu ermöglichen.

Allen Jubilaren wünschen wir Gesundheit, Wohlergehen und Tatkraft.

Gratulationen

Zur 25jährigen Mitgliedschaft

Herr Sven Jantzon, Pestalozzistraße
Herr Steffen Schröder, Robert-Koch-Straße
Frau Susanne Rühlmann, Pestalozzistraße
Herr Reinhardt Dölle, Amselweg

Zur 30jährigen Mitgliedschaft

Frau Marlies Kranz, Robert-Koch-Straße
Frau Helga Gebhardt, Pestalozzistraße
Herr Werner Lisker, Paul-Suhr-Straße

Zur 35jährigen Mitgliedschaft

Herr Siegfried Friedemann, Roßbachstraße
Herr Dr. Peter Czerner, Ammendorfer Weg
Herr Wolfgang Schwoppe, Robert-Mühlporfte-Straße

Zur 40jährigen Mitgliedschaft

Herr Johannes Kluge, Pestalozzistraße
Herr Hans Jähntsch, Pestalozzistraße
Herr Dr. Burkhard Keil, Robert-Koch-Straße
Frau Ingrid Fiebeler, Pestalozzistraße
Frau Jutta Händler, Robert-Mühlporfte-Straße

Zur 45jährigen Mitgliedschaft

Herr Klaus Breitenstein, Pestalozzistraße

Zur 50jährigen Mitgliedschaft

Herr Wolfgang Harkenthal, Rockendorfer Weg

Zur 55jährigen Mitgliedschaft

Herr Prof. Dr. Hermann Schorr, Pestalozzistraße
Herr Hartmut Wiesner, Pestalozzistraße
Herr Kurt Wernicke, Roßbachstraße
Herr Helmut Geisler, Anton-Russy-Straße
Frau Johanna Fuchs, Robert-Koch-Straße
Frau Renate Wollschläger, Anton-Russy-Straße
Herr Siegfried Hawemann, Robert-Mühlporfte-Straße

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

auf beachtliche 95 Jahre kann unsere Genossenschaft nunmehr zurückblicken und die 100 kommt so langsam in Sichtweite. Erfreulich ist dabei auch, dass alle zwischen 1922 und 1937 errichteten Wohngebäude nach wie vor in unserem Wohnungsbestand vorhanden sind. In all diesen Jahren ist nun auch der Altersdurchschnitt unserer Mieter angestiegen und liegt jetzt bei ca. 60 Jahren. Vor 2 Monaten ist unsere älteste Mieterin Frau Johanna Dziadek stolze 100 Jahre geworden und kümmert sich um viele Sachen in ihrer Wohnung in der Robert-Koch-Straße noch selbst. Für einige ältere Mieter unserer Genossenschaft erschweren Treppenstufen oder andere Barrieren den Zugang zur Wohnung und es stellt sich oftmals die Frage – „Wohin mit meinem Rollator?“ - Lösungen für barrierearme und barrierefreie Wohnungszugänge sind im vorhandenen Altbaubestand jedoch kaum umsetzbar. Wir haben uns u.a. auch deshalb für ein Neubauprojekt auf unserem Grundstück Franz-Heyl-Str./ Roßbachstr. entschieden. Hier wird ein Teil der Wohnungen dann barrierefrei erreichbar sein. Damit möchten wir unser Wohnungsangebot erweitern und insbesondere unseren älteren Mietern die Möglichkeit geben, in unmittelbarer Nähe ihrer derzeitigen Wohnung eine barrierefrei zu erreichende Wohnung anzubieten. Es zeigt sich immer mehr, dass ältere Menschen zu Hause bleiben wollen und dafür möchten auch wir bessere Voraussetzungen schaffen. Hierzu gibt es derzeit einen Ideenwettbewerb mit einigen Architekturbüros.

Neben dieser anspruchsvollen Herausforderung gibt es aber noch andere Aufgaben auf dem Weg zum 100. Gründungsjubiläum unserer Genossenschaft zu bewältigen. Nachfolgend werden einige erwähnt.

Bis zum 31.12.2013 müssen gemäß Trinkwasserverordnung alle zentralen Heizungs- und Warmwasseranlagen auf einen möglichen Legionellenbefall untersucht werden, im Ein- bzw. Dreijahresrythmus werden diese Untersuchungen dann wiederholt. Näheres zur diesjährigen Untersuchung erfahren Sie auf Seite 8.

SEPA steht für Single Euro Payment Area und stellt einen ab 01.02.2014 verpflichtenden Standard für alle europäischen Zahlungsverfahren dar. Ziel ist es, Überweisungen, Lastschriften und Kartenzahlungen europaweit zu vereinheitlichen und zu „vereinfachen“. Was das für Sie persönlich bedeutet und wie die Umstellung funktioniert erfahren Sie u.a. auf Seite 7.

Zum 31.12.2015 müssen dann gem. der Landesbauordnung in allen Wohnungen Rauchmelder installiert sein. Zu diesem Zeitpunkt läuft der Bestandsschutz für die vorhandenen Wohnungen aus. Wir werden die Nachrüstung im Verlauf des Jahres 2015 durchführen.

Also dann viel Freude und interessante Informationen beim Lesen der 26. Ausgabe unseres Gartenstadt-Boten. Wir wünschen Ihnen erholsame und angenehme Weihnachtsfeiertage und einen erfolgreichen und glücklichen Start in das Jahr 2014. Genießen Sie die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel mit der Familie, Freunden oder Bekannten. Eine schöne Zeit und alles Gute.



Jörn Abisch
Vorstand

GWG Bautätigkeiten 2013 - Planung 2014



Im Zeitraum Juni bis Oktober haben wir die gesamten Grundstückseinfassungen bis hin zu den jeweiligen Hauseingängen im Bereich der Robert- Koch-Straße und im Amsehweg erneuert.

Die mehr als 75 Jahre alte Grundstückseinfassung aus Klinkern wurde komplett entfernt und durch eine neue Klinkereinfassung ersetzt. Diese wurde dem ursprünglichen Charakter dieser Grundstücksabgrenzung angepasst. In allen Wohngebäuden mit einer zentralen Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlage wurden im Frühjahr Probeentnahmeventile eingebaut und somit die Voraussetzungen geschaffen, um

die gesetzlich vorgeschriebenen Trinkwasseruntersuchungen auf einen möglichen Legionellenbefall durchzuführen. In den Sommermonaten wurden dann bei allen 34 Heizungsanlagen und zahlreichen am jeweiligen Strangende liegenden Wohnungen in Bädern und Küchen Wasserproben entnommen. Bei mehr als 200 Probeentnahmen wurde in 3 Wohnungen ein Wert festgestellt, der geringfügig über dem gesetzlich zulässigen Grenzwert lag.

Nach Überprüfung und Inspektion dieser Heizungsanlagen und thermischer Desinfektion wurden dort erneut Proben entnommen. Diese zeigten dann alle keinen Befall mehr. Im Rahmen unserer planmäßigen

Instandsetzung wurden wieder zahlreiche Wohnungen im Rahmen von Mieterwechseln saniert und modernisiert um diese dann anschließend neu vermieten zu können. Ebenfalls wurden wieder Treppenhäuser malermäßig instandgesetzt, dies erfolgte in den Wohnhäusern Pestalozzistr. 51, 52, Paul Suhr Str. 130 und Hohenweidener Weg 96. Für das kommende Jahr ist die nachträgliche Anbringung von Balkonen am Wohnhaus Pestalozzistr. 53 vorgesehen.

In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Anbringung einer Wärmedämmung der Fassade unter Beachtung einer möglichen Beibehaltung der Gebäudeansichten.



Streiflichter der Mitgliederversammlung 2013

Zum 6. Mal war das Vereinshaus des Ruderclubs Böllberg / Nelson Tagungstätte unserer Mitgliederversammlung. Aus diesem Grund fanden sich rund 100 Mitglieder der Genossenschaft am 04. Juni 2013 zur 23. ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Herrmann eröffnete und leitete die Versammlung und arbeitete die Tagesordnungspunkte routiniert ab.

Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit stand der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Das Zahlenwerk der Bilanz, die Gewinn - und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden durch den Leiter Rechnungswesen Herrn Probst vorgetragen und erläutert.

Der Bericht des Vorstandes folgte. Von Herrn J. Abisch wurden die Geschäftstätigkeit und die Lage der Genossenschaft an Hand von branchenspezifischen Kennzahlen und Vergleichen dargestellt.

Von besonderem Interesse war der Ausblick auf die künftigen Bauvorhaben. Danach verlas Frau Herrmann den Bericht des Aufsichtsrates und stellte alle Berichte zur Diskussion. Zwei Anfragen wurden beantwortet bevor die Berichte durch die Mitglieder genehmigt wurden. Die Vorschläge zur Verwendung des Jahresüberschusses und die Zahlung einer Dividende wurden bestätigt und angenommen.

Ebenso fand die Streichung eines Absatzes in unserer Genossenschaftssatzung die Zustimmung der Mitglieder. Nach der Entlastung der Organe der Genossenschaft kam



Herr Gnewuch - neues Mitglied im Aufsichtsrat



es noch zu einer Wahl in den Aufsichtsrat, da Frau Farkas turnusgemäß ausschied. Sie stellte sich erneut der Wahl und wurde zusammen mit Herrn Gnewuch für weitere 5 Jahre in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die „GWG Gartenstadt Halle eG“ trotz angespannter Lage auf dem Wohnungsmarkt gute und stabile wirtschaftliche Verhältnisse aufweist. Der Fortbestand ist gesichert und viele Mitglieder drücken ihre Verbundenheit und Vertrauen nicht nur verbal sondern auch mit der Zeichnung weiterer Anteile aus.



Neubesetzung im Vorstand

Nachdem Herr Peter Michalek im Dezember letzten Jahres mit Erreichen der satzungsmäßigen Altersgrenze aus dem Vorstand ausgeschieden ist wurde zum 01. August diesen Jahres Frau Caroline Herrmann als neues nebenamtliches Vorstandsmitglied bestellt.

Frau Herrmann ist seit Mai 2001 Mitglied unserer Genossenschaft, sie wurde im Jahr 2006 in den Aufsichtsrat gewählt und war von Dezember 2007 bis zu Ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat im Juni 2013 Aufsichtsratsvorsitzende. Sie wurde vom Aufsichtsrat für die nächsten 5 Jahre in den Vorstand bestellt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 4. Juni 2013 standen auch wieder Wahlen für den Aufsichtsrat an. Renate Farkas schied turnusmäßig aus, stellte sich erneut der Wahl und wurde für weitere 5 Jahre als Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Neu für den Aufsichtsrat kandidierte Hardy Gnewuch, er wurde ebenfalls einstimmig für 5 Jahre in den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft gewählt.

In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurde Hans Jürgen Oberbeck als neuer Aufsichtsratsvorsitzender gewählt und Renate Farkas als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende.



Hochwasser im Jahr 2013

Nach längeren starken Niederschlägen wurden selbst kleinere Flüsse zu reißenden Fluten. Halle meldete 2013 den höchsten Pegel-Stand seit 120 Jahren. Viele Straßen waren in Halle wegen Hochwasser gesperrt.



So sah es auf der Freifläche hinter dem Ruderhaus am Tag unserer Generalversammlung aus.

Obstbox für Erstklässler

In diesem Jahr hat sich unsere Genossenschaft erstmalig an der Aktion Obstbox für ABC-Schützen beteiligt. Gemeinsam mit weiteren 8 Wohnungsgenossenschaften und der Premium Obst Kontor GmbH haben wir es ermöglicht, dass jeder Erstklässler unserer Stadt an seinem ersten Schultag eine mit frischem Obst gefüllte Obstbox erhalten hat. Die Vorstände der Wohnungsgenossenschaften, von unserer Genossenschaft durch Herrn Jörn Abisch vertreten, übergaben diese am 2. September 2013 den ABC-Schützen der Diesterwegschule.



Herr Abisch bei der Übergabe der Obstbox

Eiserne Hochzeit bei Familie Wagner



Am 16.10.2013 feierten Liesbeth und Karl Otto Wagner das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Familie Wagner wohnt seit 15.5.1960 in der Pestalozzistraße.



Johanna Dziadek 100. Geburtstag

Frau Johanna Dziadek, wohnhaft in der Robert-Koch-Straße, feierte am 14.10.2013 Ihren 100. Geburtstag. Sie ist damit unsere älteste Mieterin.



Kirchensteuerabzug auf Dividenden ab 2015

Nach langer Diskussion ist es nun beschlossene Sache – ab dem 01.01.2015 werden Wohnungsgenossenschaften und –gesellschaften bei Dividenden- und Zinszahlungen verpflichtet, bei bestehender Kirchensteuerpflicht, den Kirchensteuerabzug zusammen mit dem Kapitalertragssteuerabzug vorzunehmen. Beschlossen ja – aber keiner kennt derzeit die genaue Vorgehensweise und die Finanzämter sind noch nicht darauf vorbereitet. In einem komplizierten Verfahren sollen jeweils im September / Oktober wiederkehrende elektronische Regelabfragen beim Bundeszentralamt für Steuern (BZST) über die Kirchensteuerabzugsmerkmale erfolgen.

Dafür sind die Steuer – Identifikationsnummer und das Geburtsdatum des Dividendenempfängers notwendig. Nun werden Sie sich fragen, was interessiert

mich das und bis 2015 ist noch viel Zeit. Sollte jedoch die Mitgliederversammlung der GWG im Jahr 2015 die Zahlung einer Dividende beschließen, so müssen auch die Voraussetzungen dafür erfüllt sein. Das heißt im Klartext, im September 2014 sind die Kirchensteuerabzugsmerkmale beim BZST abzufragen. Die Ermittlung der Identifikationsnummer noch eher. Eine Menge Arbeit.

Was müssen Sie tun? Nichts!

Wenn Sie jedoch einer Abfrage Ihrer Steuer-Identifikationsnummer widersprechen möchten, so ist dafür die Eintragung eines Sperrvermerks beim BZST notwendig. Dies ist vor dem 30.06.2014 auf amtlichem Formular erforderlich. Dieses ist auf der Homepage des BZST bzw. BMF zu finden. Auch eine direkte Online-Eingabe beim BZST soll möglich werden.



SEPA – Umstellung zum 01. Dezember 2013

Wieder einmal kommt etwas Neues auf uns zu. Von der Europäischen Union verordnet, wird zum 31. Januar 2014 der nationale Zahlungsverkehr abgeschaltet. Ab Februar 2014 wird der Zahlungsverkehr europaweit einheitlich.

Dafür steht SEPA - Single Euro Payments Area – in Deutsch – einheitlicher Euro Zahlungsraum.

In 33 europäischen Ländern gelten dann einheitliche Standards im bargeldlosen Zahlungsverkehr. Obwohl beteuert wird, dass der Zahlungsverkehr schneller und einfacher wird, bringt er durch die restriktive Form auch eine Menge formelle Änderungen. Begriffe wie SEPA-Lastschriftmandat, Mandatsreferenz- und Gläubiger-Identifikationsnummer werden uns nun begleiten.

Auch werden wir uns wohl an die 22-stellige IBAN (International Bank Account Number) gewöhnen müssen. In dieser Identifikation ist die ehemalige Bankleitzahl und Kontonummer verschlüsselt.

Sie finden die IBAN bereits jetzt auf Ihren Kontenauszügen. Den Bank-Code, die sogenannte BIC (Bank Identifier Code), wird es zusätzlich vorübergehend geben. Der Zahlungspflichtige erhält über den Kontoauszug einige Tage im Voraus die Mitteilung über die bevorstehende Abbuchung (ohne Wertstellung).

Die Abbuchung erfolgt dann am vereinbarten Tag. Die Rechte der Kontoinhaber bei unrechtmäßiger Abbuchung bleiben unberührt bzw. wurden gestärkt.

Was müssen Sie tun? Falls Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben - nichts. Wir haben bereits alles veranlasst. Das Gesetz lässt eine Umwidmung der Einzugsermächtigung in ein SEPA-Lastschriftmandat ausdrücklich zu. Mit Schreiben vom 14. November haben Sie bereits die Vorankündigung mit allen notwendigen Angaben über den erstmaligen Einzug nach dem SEPA-Verfahren zum 01.12.2013 erhalten. Die Gläubiger-ID der GWG Gartenstadt Halle eG ist die DE29GWG00000187627.

Diese Angabe werden Sie zukünftig neben der Mandatsreferenz im Zusammenhang mit jeder Abbuchung durch die Genossenschaft finden. Sie bezeichnet den Abbuchenden eindeutig. Selbstzahler bzw. Mieter mit Dauerauftrag müssen selbständig für eine rechtzeitige Umstellung auf das neue Format sorgen.

Die IBAN der GWG lautet DE45 8005 3762 0188 0007 51, die BIC NOLADE21HAL. Die oben genannten und weitere strikte gesetzliche Rahmenbedingungen behindern leider eine flexible Arbeitsweise.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir im Zahlungsverkehr nicht mehr so unkompliziert und kurzfristig handeln können.

Die einzuhaltenden Einreichungsfristen für Abbuchungen sowie die explizit vorgeschriebene Schriftform machen die telefonische Annahme von Bankdaten unmöglich. Auch einen nachträglichen Lastschriftzug bei einer evtl. Rücklast können wir nicht mehr vornehmen.

Hinweise an unsere Mieter

Dachbodenflächen

Diese Thematik haben wir bereits mehrfach im Gartenstadtbote angesprochen. Jetzt starten wir nochmals einen Versuch, da wir immer wieder feststellen müssen, dass große Teile der Bodenfläche mit Möbeln, Kartons und anderen Gegenständen vollgestellt werden.

Aus Sicherheitsgründen (Brandgefahr) müssen wir alle Mieter auffordern, diese Dinge anderweitig einzulagern bzw. zu entsorgen.

Im Entsorgungsfall können sie sich gern in unserer Geschäftsstelle Sperrmüllkarten abholen. Jede im Haushalt gemeldete Person darf einmal im Jahr kostenlos 2 m³ Sperrmüll entsorgen lassen. Für das Abstellen von privaten Gegenständen nutzen sie bitte Ihren Keller.

Grünanpflanzungen

Hier nochmals ein wichtiger Hinweis. Auf unseren allgemeinen Grünflächen sind keine eigenmächtigen Anpflanzungen vorzunehmen. Darunter zählen auch die Tannen im Pflanzkübel nach Weihnachten. Diese Anpflanzungen sind oftmals viel zu nah an die Gebäude gepflanzt bzw. sind für ein Wohngebiet nicht geeignet.

Nach vielen Jahren des Wachstums stören diese meist, weil die Beschattung der Fenster lästig ist oder die Äste auf den Gehweg ragen bzw. die Fassade streifen. Das Fazit ist dann, der Baum stört und soll so schnell wie möglich weg. Dies ist jedoch mit erheblichen Kosten verbunden. Es entstehen dabei oftmals Kosten der Antragstellung für die Fällung und der eigentlichen Fällung. Dies möchten wir jedoch weitestgehend vermeiden.

Freie Hausgärten

Wir haben ab 2014 vereinzelt freie Hausgärten zu Verfügung. Wer hat Interesse?

Folgende Hausgärten sind frei geworden:

- Hausgärten zwischen der Anton-Russy-Str. 3 und Rob.-Mühlporfte-Str.19
- Hausgarten an der Giebelseite der Roßbachstraße 74

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle.

Legionellenuntersuchung

Die gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung des Warmwassers auf Legionellen der in unserem Bestand befindlichen 34 Heizungsanlagen mit zentraler Warmwasseraufbereitung ist abgeschlossen.

Es wurden insgesamt 205 Wasserproben entnommen. Das Ergebnis der Wasseranalysen war sehr zufriedenstellend. Bei fast allen Wasserproben wurden keine

Legionellen nachgewiesen. Nur bei 3 Wasserproben wurden Legionellen geringfügig über dem zulässigen Grenzbereich nachgewiesen.

Die beanstandeten 3 Proben wurden in Wohnungen entnommen. Vorsorglich erfolgte hier eine thermische Desinfizierung. Das Ergebnis der Nachuntersuchung dieser 3 Wasserproben war ohne Befall. Die nächste gesetzlich vorgeschriebene Trinkwasseruntersuchung erfolgt in 3 Jahren, nur bei den 3 beanstandeten Proben muss im nächsten Jahr eine erneute Trinkwasseruntersuchung erfolgen.

Dies sind zusätzliche Betriebskosten, welche vermieden hätten können, wenn der Wasserdurchfluss bzw. -entnahme in den Wohnungen optimal erfolgt wäre.

Hier war stehendes Wasser in den Wasserrohren Ursache für den Legionellenbefall, da längere Zeit kein Wasser entnommen wurde.



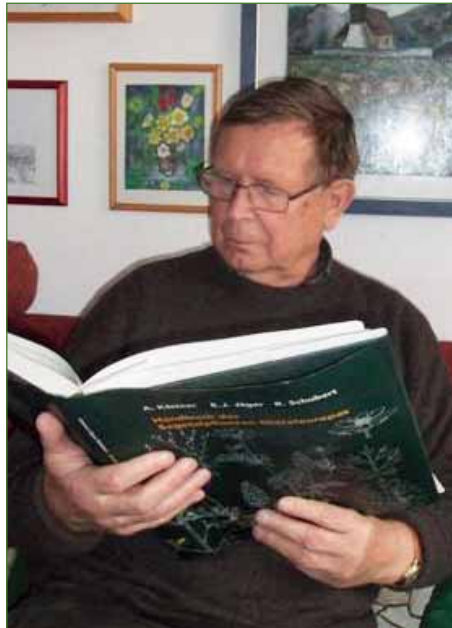
Hinweis: Nach dem Urlaub, längeren Aufenthalt im Garten, also nach einer längeren Abwesenheit sollte alle Wasserhähne in der Wohnung geöffnet werden, damit das stehende Wasser in den Wasserrohren der Wohnung ablaufen kann.



Wir über uns: Professor Dr. Arndt Kästner

Siebenundsiebzig Jahre und kein bisschen müde. Über sein gutes Aussehen gelobt, hat er uns in seiner sympathischen Art und Weise verraten, dass doch an einer Stelle ein graues Kopfhaar zu entdecken ist. Es muss wohl an der Arbeit in und mit der Natur liegen, dass man bis ins hohe Alter so ausgeglichen ist. Natürlich liegt es auch an einem erfüllten und bewegten Leben. In ländlicher Region im Erzgebirge wuchs er mit „Feldarbeit und Kühe melken“ auf. Frühzeitig musste er als Kind schon zum Familieneinkommen beitragen.

Das Erzgebirge und der Bergbau sind untrennbar verbunden und so verwundert es nicht, dass er im Hüttenwerk in Freiberg seine ersten praktischen Erfahrungen in der Produktion machte. Aber es drängte ihn nach mehr und so entschloss er sich zum Studium. Dieses brachte ihn nach Halle, wo er Lehrer für Sport und Biologie wurde. Insbesondere die Biologie hatte es ihm angetan. Neben seiner Tätigkeit als Dozent an der Pädagogischen Hochschule absolvierte er ein Studium der Biologie. Nach Dissertation und Habilitation wurde seine Laufbahn 1982 mit der Berufung zur Professur für Botanik und Landschaftsökologie



gekrönt. Neben seinem Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule und Universität Halle / Wittenberg betätigte er sich auch in der Forschung. Und wenn er über die spannende Nematoden-Forschung erzählt, leuchten die Augen. (Nematoden – Kleinstorganismen im Boden/Acker, auch ich hatte diesen Ausdruck noch nie gehört) Landschaftsökologie und –planung stehen

in engem Zusammenhang. Wen verwundert es da, dass er z. B. Karten vom Hufeisensee oder Osendorfer See anlegte und die Flora beschrieb.

Mit viel Idealismus und gepaart mit Zeichentalent wurden wissenschaftliche Graphiken über die Flora Mitteleuropas angelegt. Und diese waren so gut, dass das Ausland aufmerksam wurde. Seit 1992 hat Herr Prof. Dr. Kästner eine Gastprofessur am Botanischen Institut der Universität Wien inne, die er auch heute noch ausübt.

Neben wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Beschreibungen von Pflanzen in naturwissenschaftlichen Büchern, war wohl die Gartenplanung des Botanischen Gartens von Wien ein weiterer Höhepunkt in seinem Leben und verschaffte ihm höchste Anerkennung.

Auch wenn unsere Planung nicht so weit reicht, greifen wir gern auf das Wissen von Herrn Prof. Dr. Kästner zurück, wenn die Gartenstadt Gehölze oder Sträucher anpflanzen lässt. Wir wünschen Herrn Prof. Dr. Kästner für die Zukunft alles Gute und viel Kraft für die Umsetzung weiterer Wünsche.

	5			8		1	
6		4			2		9
				5		6	
	2		7		5		
4		8				5	7
			4		8		2
	3			7			
8			3			9	5
	7			4			3

Rätselspaß Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt lateinischen Quadraten. In der üblichen Version ist es das Ziel, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block (3×3-Unterquadrat) genau einmal vorkommt.

Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind. In einer weltweit stark zunehmenden Zahl an Zeitungen und Zeitschriften werden heute regelmäßig Sudokurätsel veröffentlicht.



Eröffnung Imbiss

Seit September 2013 ist das Gewerbeobjekt in der Paul-Suhr-Str. wieder vermietet. Wo ehemals das kleine Lebensmittelgeschäft war, ist jetzt ein Imbiss entstanden. Erhältlich ist hier alles um den Döner inkl. Getränke. Ob Döner im Fladenbrot oder Döner mit Nudeln, dies alles mit verschiedenen Saucen und frischen Salaten gibt es hier zu kaufen. Jetzt Appetit bekommen?, dann einfach mal probieren.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 Uhr - 20.00 Uhr
und Sa. 12.00 Uhr - 18.00 Uhr




Der **Halle a.d. Saale-Ring**
 Von uns für Halle/Saale!

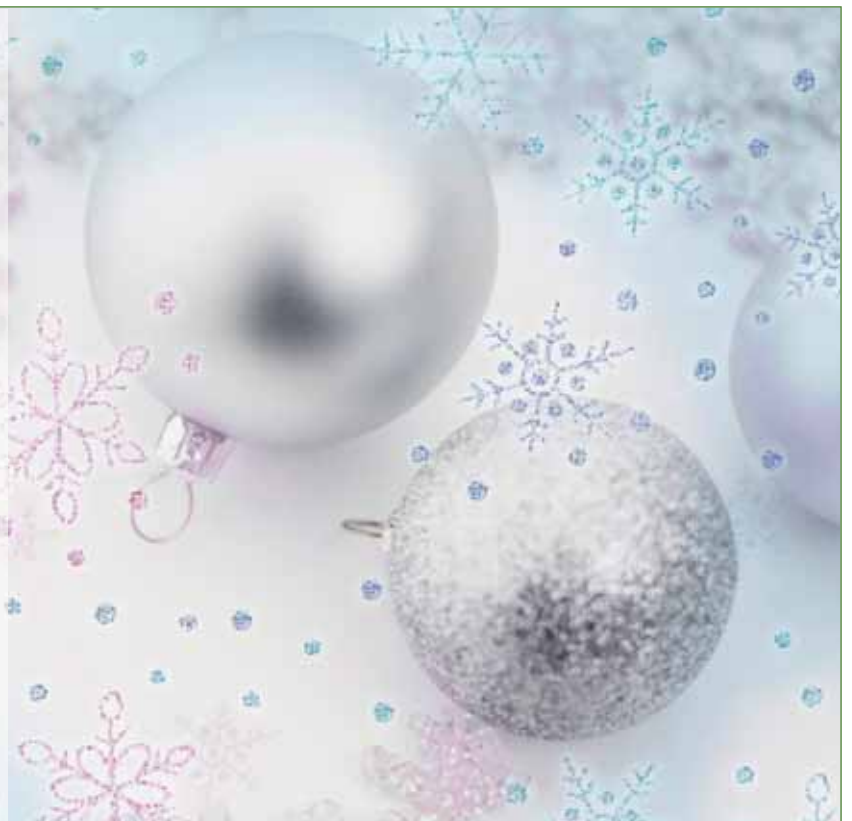
Ihr Juwelier
 im Stadthaus
 Halle, Schmeerstraße 1
 Exklusiv bei uns erhältlich



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Allen Mitgliedern, Mietern und Mitarbeitern wünschen wir ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreis der Menschen, die Ihnen nahe stehen. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern: Sie haben im vergangenen Jahr tatkräftig geholfen, dass wir erfolgreich arbeiten konnten. Wir bedanken uns bei allen Firmen und Mietern, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Für 2014 wünschen wir Ihnen allen Gesundheit, Erfolg und persönliche Zufriedenheit.

**Ihr Vorstand und Aufsichtsrat
 der GWG Gartenstadt**



Neueröffnung – in der Pestalozzistraße 33

Sonnenschein! Schöne kühle Herbsttage. Aber was tut sich denn da? Viele von Ihnen haben sich bestimmt schon die Frage gestellt, beim durchschlendern durch die Pestalozzistraße. Und einige haben schon gefragt. Das ist gut so! Denn edira ideenreich arbeitet mit dem Gast und Kunden. Deshalb entsteht nicht nur ein neues Floristikgeschäft. edira ideenreich ist einfach anders: Die Unternehmensphilosophie spiegelt das wieder was jeder von uns tief im Herzen fühlt. Naturverbundene individuelle Floristik, gute kundennahe Beratung, eine familiäre Atmosphäre...

Die Angebote von edira ideenreich, Ihrem neuen Kräuter – Floristik – Geschäft in der Pestalozzistraße 33 reichen von Schnittblumen, individuell gebunden Sträuße, blühende und grüne Gesellen im Topf, die Erstellung von Konzepten zur Garten-, Balkon-, Raumbegrünung (auch nach permakulturellen Prinzip), über Geschenke der besonderen Art (besonders vom Kupferschmied, lebender Schmuck...) bis hin zu Kräutern (getrocknet, saisonal frisch getopft) und Tee. Und vieles vieles mehr.... So vielfältig wie die Natur ist, heißt es: sich gemeinsam kennen lernen und zusammen wachsen! Wie kommt man zu einer solchen Geschäftsidee? Inhaberin Mandy Freitag gibt Antwort. „Kräuter waren schon immer mein Steckenpferd.

Meine Oma nahm mich als kleines Mädchen schon mit raus in die Natur und brachte mir ihre Schätze Stück für Stück näher. Auch sie war es die, welche mir den Gedankenstoß zu einer Lehrausbildung als Florist gab. Nach und nach begann dieser Beruf mein Herz mit Freude zu erfüllen. Aber nicht so wie alle, nein die Kräuter brauchten noch einen Platz in meinem Tun.

Als Mittelalterfan lernte und lerne ich täglich noch dazu. Der Spaß und das Feuer im Herzen lodern noch immer. Damit ich auch in der Heilwirkung der Natur beraten darf, erwarb ich den Sachkundaenausweis freiverkäufliche Arzneimittel. Nein, den Apotheker, Arzt oder Heilpraktiker möchte ich nicht ersetzen. Vielmehr möchte ich Anlaufstelle sein um sanft heilen, lindern

und vorbeugen zu können. Denn was unsere Großeltern noch wussten gerät in der Hektik unserer modernen Zeit immer mehr in Vergessenheit.“ Als Schnittstelle zwischen Hektik und Stress des Alltags und zurückfinden zur eigenen natürlichen Seele gibt es jetzt edira ideenreich. Für Januar steht auch noch ein Umbau an. Ihre neue kleine und gemütliche Teestube „Die Blume des Lebens“ entsteht. Genie-



zen Sie ab jetzt Ihre Möglichkeit zur Mitgestaltung und Entwicklung von edira ideenreich. Konstruktive Kritik, Ideen und Ihre Vorschläge sind gern gesehen. Persönlich, per Post oder durch den Ideen- und Meinungsbriefkasten in den Räumen von edira ideenreich haben Sie die Möglichkeit. Naturnah erleben und gestalten und fühlen...

„edira transparent“ die Unternehmenszeitschrift von edira ideenreich kommt zu Ihnen kostenlos in Ihr E-MAIL POSTKASTEN. Interesse?! Ein Zweizeiler an edira-ideenreich@gmx.de und schon können Sie ab dem Weihnachtsfest in die natürliche Welt von edira transparent abtauchen.

Seien Sie neugierig!!! Und kommen Sie ab dem 7.12.2013 in Ihr neues Kräuter- Floristik Geschäft edira ideenreich mit familiärer Atmosphäre. Ich freue mich darauf SIE kennen zu lernen.

Ihre Mandy Freitag
edira ideenreich

Pestalozzistraße 33, 06128 Halle (Saale)

Mo. und Mi. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Di., Do., Fr. und Sa. 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

(edira ideenreich –Ihr neues Kräuter- Floristik-Geschäft ist auch bei der Petersberg – Advent- Wettbewerbs-Ausstellung im Petersberg Museum von 24.11.2013 bis 6.01.2014 mit einer Innenraumgestaltung vertreten)

Ben Sie bei edira ideenreich diesen neuen Anlaufpunkt ab Februar 2014 zum Zurücklehen, Entspannen und genießen Sie Ihren Bio-Tee in einer besonderen Atmosphäre. Oder Löschen Sie Ihren Wissensdurst bei edira ideenreich in den ab Februar angebotenen Themenabende und Kurse.Nut-

Dauerkundenkarte mit 5% Rabatt
(außer Sonderpreise, Angebote und Aktionen)
Bei Vorlage dieses Coupons bis 30.12.2013 bei -
edira ideenreich

edira ideenreich
natur verbunden

Neueröffnung am **7.12.2013**
edira ideenreich
Kräuter und Floristik in der Pestalozzistraße 33

Notdienstnummern

Unser zentraler Notdienst wird auch diesem Jahr über die Fa. Oehlschlegel Service abgesichert. Bitte wenden Sie sich im Notfall an nachfolgende Rufnummer:

Tel. 0345 - 4782127

Bei Störungen des Fernsehempfanges wenden Sie sich bitte an nachfolgende Hotline:

0800 5223 588 (kostenlos)

Diese Notrufnummern gelten an Sonn- und Feiertagen bzw. auch außerhalb unserer Geschäftszeiten.

Geschäftszeiten der GWG

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

An allen anderen Tagen sind wir telefonisch unter **0345/1701226** zu erreichen. Bei Bedarf ist der Anrufbeantworter geschaltet. Hier können Sie eine Nachricht hinterlassen, wir rufen Sie dann zurück.

Notdienste sind nur in solchen Fällen in Anspruch zu nehmen, wenn ohne die kurzfristige Schadensbehebung erhebliche Folgeschäden auftreten würden. In Anspruch genommene Notdienste sind prinzipiell am nächsten Arbeitstag in unserer Geschäftsstelle zu melden.

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die Geschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr besetzt. Bei Bedarf erreichen Sie uns telefonisch bzw. können Sie die Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

**Am 07. Januar 2014
ist unser erster Sprechtag im neuen Jahr.**

Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle der GWG
„Gartenstadt“ Halle eG
Telefon: 0345/170 12 26
Telefax: 0345/170 12 27
mail: info@gwg-gartenstadt.de
web: www.gwg-gartenstadt.de

Redaktion: Herr Abisch, Frau Lichtenstein,
Herr Probst, Frau Schmölling

Satz und Druck: Digital Druckservice Halle GmbH
Kutschgasse 4, 06108 Halle
Telefon: 0345/47 88 601
Telefax: 0345/47 88 602

Voraussichtliche Ablestermine in der GWG

Vor dem Ablesetermin hängen die Firmen zusätzlich Aushänge in den Treppenhäusern aus. Bitte achten Sie auf diese Aushänge, da eventuelle Terminänderungen möglich sind. Die Ablesung der Wasserzähler und der Heizkostenverteiler in den Wohnungen erfolgt:

durch Fa. Minol

Donnerstag, 02.01.2014

Am Gesundbrunnen 1 – 4
Max-Lademann-Str. 1 – 7

Dienstag, 07.01.2014

Benkendorfer Str. 86
Pestalozzistr. 53

Donnerstag, 09.01.2014

Roßbachstr. 73
Roßbachstr. 74
Robert-Koch-Str. 21, 23, 25, 27

Dienstag, 14.01.2014

Springerweg 17, 17a
Springerweg 18, 18a
Anton-Russy-Str. 3, 5, 7
Robert-Mühlpforte-Str. 18a, b

Montag, 20.01.2014

Robert-Mühlpforte-Str. 7, 8, 9, 10
Robert-Mühlpforte-Str. 17, 18, 19, 20

durch Fa. EAD

Donnerstag, 02.01.2014

Roßbachstr. 12
Roßbachstr. 13
Robert-Koch-Str. 1a, 3, 5, 7
Robert-Koch-Str. 9, 11, 13, 15
Amselweg 57 / 59
Benkendorfer Str. 20

Freitag, 03.01.2014

Planenaer Weg 1

Pestalozzistr. 48

Pestalozzistr. 51 / 52

Planenaer Weg 44

Pestalozzistr. 34

Pestalozzistr. 38 / 39

Pestalozzistr. 40 / 41

Pestalozzistr. 46

Ammendorfer Weg 178

Roßbachstraße 11

Roßbachstraße 14

Dienstag, 07.01.2014

Pestalozzistr. 42, 43, 44

Pestalozzistr. 45, 47, 49, 50

Pestalozzistr. 30, 32, 33, 35, 36

Paul-Suhr-Str. 130

Pestalozzistr. 54, 55

Böllberger Weg 68

Hohenweidener Weg 1, 96

Ammendorfer Weg 1

Amselweg 55, 56

Mittwoch, 08.01.2014

Rockendorfer Weg 1, 191

Robert-Koch-Str. 17, 19

Amselweg 58, 60

Robert-Koch-Str. 29, 29a, 29b, 29c

durch Fa. KALORIMETA

Samstag, 04.01.2014

Läuferweg 2, 3, 4

Am Gesundbrunnen 5

Passendorfer Weg 7

Pestalozzistr. 31, 37

